

An den
Präsidenten des Burgenländischen Landtages
Herrn Christian Illedits
Landhaus
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 27. März 2017

Selbständiger Antrag

des Landtagsabgeordneten Mag. Franz Steindl, Kollegin und Kollegen

auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Beibehaltung der Besteuerung auf Diesel

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Beibehaltung der Besteuerung auf Diesel

Österreich hat beim PKW, gerechnet auf Personenkilometer, bereits jetzt die zweithöchste Abgabenquote in der Europäischen Union. Es wäre daher absolut unverantwortlich, in der derzeitigen wirtschaftlichen Situation noch weiter an der Steuerschraube zu drehen und die Steuerbelastung auf Dieselkraftstoff zu erhöhen.

Eine Erhöhung der Mineralölsteuer für Diesel würde auch nach Ansicht des ÖAMTC den Transitverkehr durch Österreich kaum einschränken, sondern vor allem Pendler, die Transport-, Bau- und Landwirtschaft treffen. In Folge würde die damit einhergehende Teuerung auf die Allgemeinheit durchschlagen. Gleichzeitig käme es laut Studien für den Finanzminister zu Einnahmeverlusten von jährlich bis zu einer Milliarde Euro aus dem so genannten Tanktourismus und heimische Autofahrer würden nach Möglichkeit auf billigere Tankmöglichkeiten im benachbarten Ausland ausweichen.

Gerade im Burgenland, das geprägt ist durch seine ländlichen Strukturen und in dem viele Pendler zu Hause sind, ist daher eine Erhöhung der Mineralölsteuer auf Diesel strikt abzulehnen.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten und sich ausdrücklich gegen eine Erhöhung der Besteuerung auf Dieselkraftstoff einzusetzen.